

Altenholz ist frustriert über Bildungsministerium, das Schulleiter einsetzt



Es hatte etwas von einer Wutrede, zu der der Altenholzer Bürgermeister Carlo Ehrich (SPD) am Ende der jüngsten Gemeindevertretung ansetzte. Anlass: die Neubesetzung der Schulleitung an der Gemeinschaftsschule Altenholz.

Im Juni 2020 war [Thomas Haß dort als Leiter verabschiedet](#) worden. Er wechselte auf den Bürgermeistersessel in Schwentimental. Nach seiner Wahl hatte das Ministerium die Stelle bereits im April ausgeschrieben.

Altenholz wollte ein Auswahlverfahren

„Wir haben das Ministerium im Juli gebeten, von einer

Einsetzung abzusehen: Wir wollten ein Auswahlverfahren“, erklärte der Bürgermeister im Gemeindezentrum. Das war der Wunsch der Fraktionen. Doch es gab nie eine Antwort auf das Schreiben. Und schon an der Claus-Rixen-Grundschule hatte das Ministerium 2014 die Schulleitung ohne Auswahlverfahren besetzt.

Es gab 2020 auch mehrere Bewerbungen für die Leitung der Gemeinschaftsschule. Daher wollte Altenholz einen Schulleiterwahlausschuss gründen, der mit Vertretern der Gemeinde als Schulträger, des Lehrkollegiums und von Eltern besetzt wird: „Doch das Schulamt hat das Auswahlverfahren gestoppt.“

Ministerium setzte stattdessen Schulleiter ein

Am 24. November erhielt der Bürgermeister eine „dürre zwei-Zeilen-Nachricht“ in Kopie, dass das Ministerium einen Schulleiter nach Altenholz versetzen wird. Dieser trat am 1. Dezember seinen Dienst an der [Gemeinschaftsschule Altenholz](#) an.

Machte wohl am zweiten oder dritten Tag in der Schulversammlung deutlich, „dass das nicht seine Wunschschule ist“, schildert Carlo Ehrich. Seither fällt der Schulleiter nach Angaben des Bildungsministeriums „auf unbestimmte Zeit aus“.

Harsche Kritik an der Kommunikation

des Ministeriums

Was Carlo Ehrich besonders erbost: Immer wieder habe er beim Ministerium um Informationen gebeten: „Aber da geht keiner ans Telefon.“ Auch die Schulrätin leitete den Gesprächsbedarf ans Ministerium weiter. Doch angekündigte Telefonate blieben aus.

Carlo Ehrich machte in der Gemeindevertretung klar, was man in Altenholz vom Verhalten des Ministeriums mit hält: „Das ist unverschämt! So geht man nicht mit Schulen um!“ Der Bürgermeister sprach allen Schulleitungen seinen „ausdrücklichen Dank“ für das aus, was sie in diesen Zeiten leisten: Dafür gab's Applaus im Gemeindezentrum.

Gemeinde schon zum zweiten Mal ohne Mitspracherecht

Auch Jörgen Danielsen, bisheriger Vorsitzender des Altenholzer Schulausschusses, findet es sehr unglücklich, dass das demokratische Mitspracherecht „jetzt zwei Mal hintereinander ausgehebelt wurde“. Normalerweise habe man einen Schulleiterwahlausschuss.

Dass der nun eingesetzte Schulleiter die Altenholzer Einrichtung als nicht seine „Wunschschule“ bezeichnet hat, verschärfe die unglückliche Lage noch.

Neuer Schulleiter war nur wenige Tage

vor Ort

Das Bildungsministerium teilt dazu mit, die Schule werde nach dem Ausfall des neuen Schulleiters vom „sehr erfahrenen und engagierten stellvertretenden Schulleiter geführt, der das Vertrauen aller an Schule Beteiligten hat“. Zudem seien Ministerium und Schulrätin im Gespräch mit der Gemeinde: „Mögliche Missverständnisse konnten geklärt werden.“

Altenholz hat weiter Redebedarf

Carlo Ehrich bestätigt, dass es am 11. Januar – vor seiner Rede in der Gemeindevertretung – ein Gespräch gab: „Aber das hat nichts gelöst. Wir haben weiter Redebedarf.“ Er hofft, dass das Ministerium noch mal Kontakt zu Altenholz aufnimmt. Und erklärt, wie man mit der Situation umgehen will: „Die Stelle ist seit Juni unbesetzt.“

Es geht dem Bürgermeister auch um die Form der Kommunikation: „Das ist auch ein Zeichen von Wertschätzung.“